

Neuer Unterricht findet Anklang

◆ Für Gemeinschaftsschule im Biet haben sich bisher 26 Kinder angemeldet.

◆ Die Überraschung: Zwei Drittel der künftigen Fünft- klässler aus Pforzheim.

RALF STEINERT UND SILKE FUX

NEUHAUSEN/TIEFENBRONN/

PFORZHEIM



Die neue Gemeinschaftsschule in Neuhausens Ortsteil Steinegg stößt auf Resonanz. Die neuartige Bildungseinrichtung startet im kommenden Schuljahr mit 26 Schülern und einer Klasse. Das könnte sich aber noch ändern. Wenn sich noch drei weitere Kinder aus Grundschulen für die Klasse 5 der Verbandsschule im Biet anmelden, dann wird eine zweite Klasse gebildet. Die Gemeinschaftsschulen, die im Ganztagsunterricht Schüler aller Leistungsstufen zusammenfassen, sollen nach den Vorgaben des Landes mit zwei Anfangsklassen beginnen.

Überraschend: Die meisten Schüler für die neuen Unterrichtsformen in der Gemeinschaftsschule kommen aus Pforzheim – elf Kinder aus dem Stadtteil Huchenfeld, vier aus Hohenwart und zwei aus Würm. Die 17 Kinder aus Pforzheim machen damit zwei Drittel der künftigen Klasse 5 aus.

Neuhausens Bürgermeister Oliver Korz, Vorsitzender des gemeinsamen Schulverbands mit der Gemeinde Tiefenbronn, und Schulleiterin Helga Schuhmacher hoffen allerdings, dass sich bei den Anmeldungen in den nächsten Wochen noch et-

Motor für die Weiterentwicklung der Verbandsschule im Biet in Neuhausens Teilort Steinegg ist die Schulleiterin Helga Schuhmacher. Foto: Ketterl, Archiv

diesem Schuljahr nur knapp zehn Schüleranmeldungen aus Neuhausen und Tiefenbronn gehabt und somit wohl keine fünfte Klasse zustande gebracht.

Die Krux: Die wenigsten der bisher 26 angemeldeten Schüler der Gemeinschaftsschule stammen aus Neuhausen oder Tiefenbronn – und dies obwohl beide Biet-Gemeinden Schulträger sind. Sieben Kinder kommen aus Neuhausen, aber nur zwei der bisher Angemeldeten aus der Kommune Tiefenbronn. Warum das in Tiefenbronn so ist, kann sich Rektorin Schuhmacher auch nicht so recht erklären, sagte sie der PZ. Die Verbandsschule im Biet rechnet im Schuljahr 2016/17 insgesamt mit rund 160 Schülern in den Klassenstufen fünf bis zehn.

In der jüngsten Sitzung hat die Schulleiterin den Gemeinden die Pläne der Schule und die Entwicklung in den kommenden Jahren vorgestellt. Für die Gemeinschaftsschule sei die Fortführung des Musikprofils angedacht. Helga Schuhmacher verfolgt dabei eine große Idee. Wenn sich das Konzept Stufe für Stufe fortentwickelt, könne die Schule am Ende eine Big Band haben.

Dem pädagogischen Konzept der Einrichtung für den Ganztagsunterricht in der Schule müsse Zug um Zug auch die Erweiterung der bestehenden Mensa folgen. Die Schüler halten sich zum Mittagessen in der Cafeteria auf, zudem gibt es Angebote für die Schüler in der Mittagspause. Da die Gemeinschaftsschule jedoch mit Jugendlichen in Ganztagsbetreuung wächst, müsse der Mensabereich größer werden.

was nachjustieren wird – denn ab 29 Schülern wird die Klasse geteilt.

Ohne den Umstieg auf die Gemeinschaftsschule sähe es mit den Schülerzahlen an der Verbandsschule im Biet jedoch ziemlich düster aus. Dann hätte die Schule in Steinegg in